

# DAS KEIMBLATT



Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH

**Das EURALIS-Team „wächst“ –**  
Die neuen Gesichter bei  
EURALIS Saaten GmbH **Seite 2**

**Fakten für die Praxis –**  
Die Drei Mais-Asse **Seite 3**

**Betriebsporträt –**  
Raiffeisen Ammerland-Saterland GmbH **Seite 4**

## Die Biogasbranche am Wendepunkt?

### Was kommt mit dem neuen Erneuerbare-Energien-Gesetz?

Die Biogasbranche atmet auf. Endlich, nach langer Zeit der Verunsicherung hat die Bundesregierung Anfang Juni mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) die Rahmenbedingungen für die Verstromung von Biomasse und damit scheinbar auch die Zukunft vieler Anlagenbetreiber vorerst gesichert.

Aber schauen wir die Gesetzesvorlage einmal genauer an. Was hat sich im neuen EEG denn wirklich geändert? Der Trend zur Förderung von Kleinanlagen bis 150 KW (elektr. Leistung) ist unverkennbar: Anhebung der Grundvergütung auf einheitlich 11,67 Cent pro kWh (bei 500 KW Anlagen 9,18 Cent), Erhöhung des NaWaRo Bonus von 6 auf 7 Cent, plus den Zuschlag „Güllebonus“ bei Einsatz von mindestens 30 Masseprozenten Gülle von 4 Cent bei 150 KW Anlagen bzw. 1 Cent für 500 KW Anlagen; darüber hinaus noch eine Erhöhung des KWK Bonus um einen weiteren Cent (auch für Altanlagen, sofern die Wärmenutzung die Vorgaben des EEG 2004 erfüllt). Optional werden weitere Boni in Form von Technologiebonus für Gärrestauration



von 2 Cent und Landschaftspflegebonus von weiteren 2 Cent ausgeschüttet.

Für bestehende Anlagen bleiben weiterhin offene Fragen bestehen. Reichen diese politischen Korrekturen bzw. die zusätzliche Vergütungserhöhung von 2–3 Cent pro kWh auch wirklich aus, um eine verbesserte Wirtschaftlichkeit des Anlagenbetriebes zu gewährleisten?

Der Anlagenbetreiber einer klassischen 500 KW-Anlage (NaWaRo) steht unmittelbar vor wichtigen Entscheidungen. Auf der einen Seite benötigt er dringend die Erlöse aus der Vergütungserhöhung, um die gestiegenen Rohstoffpreise für Substratbeschaffung abzufedern, auf der anderen Seite könnte und müsste er diese

zusätzlichen Erlöse auch dringend gebrauchen um Neu- bzw. Ersatzinvestitionen zu tätigen, um damit die Ökonomie seiner Anlage nachhaltig zu sichern bzw. zu verbessern. Der Ruf der Branche nach gezielter Beratung bzw. individuellem Coaching wird deutlich lauter. Nicht zuletzt auch in den Reihen der Investoren und Banken ist die Notwendigkeit der Betriebsoptimierung bereits erkannt (Biogas Journal 02/08). Das zukünftige Ziel für den Betreiber ist damit klar definiert: „Anlagenoptimierung für mehr Effizienz“.

Dieser Optimierungsprozess umfasst dabei den kompletten Anlagenbetrieb, angefangen bei der Substratproduktion über die Prozessbiologie bis hin zur Gärrestverwertung.

Gezielte, betriebsindividuelle Optimierung erfordert aber auch entsprechend umfassendes Know How im kompletten Anlagenbetrieb. Bei der Komplexität der Biogasanlagen erfordert dies das Zusammenspiel von Beratungsprofis.

Die Agraserv GmbH und die Fachabteilung BioEnergy Service der EURALIS Saaten GmbH haben seit Anfang diesen Jahres ihre Kernkompetenzen gebündelt und gemeinsam ein einzigartiges Beratungskonzept für die Optimierung von Biogasanlagen entwickelt.

Primäres Ziel dieser Beratung ist die nachhaltige Steigerung der Rentabilität von Biogasanlagen durch stetige Optimierung von Produktionsprozess, Substratqualität, Substratproduktion und Gärbiologie.

Entsprechend nach Interessenslage und Notwendigkeit kann der Anlagenbetreiber aus einer Vielzahl von Beratungsangeboten auswählen. Angefangen von ganz individuellen Servicepaketen bis hin zum Full-Service-Angebot für den kompletten Anlagenbetrieb. Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter (0 57 22) 98 18 11 oder (01 75) 9 30 28 80. sw



## Siliertechnik für Maisprodukte Tipps für Siloprofis (und solche, die es werden wollen)

**Maisprodukte wie Maissilage, LKS oder Feuchtmals weisen zwar hervorragende Siliereigenschaften auf, neigen jedoch in Abhängigkeit von der Verdichtung, der Siloform und dem Vorschub zur aeroben Instabilität. Wege zur Erzeugung der optimalen Silage gibt es viele.**

Der optimale Erntezeitpunkt für Silomais liegt in der Teigreife der Körner. In der Reife und damit in der Festlegung des optimalen Erntetermins sollten sich die „Biogassorten“ nicht wesentlich von den in der Futtererzeugung zu erntenden Sorten unterscheiden. Ein Silomais für die Biogaserzeugung sollte das Stadium der Teigreife der Körner auch in weniger günstigen Jahren erreichen. Spätreife Sorten

liefern zwar oft höhere Frischmasseerträge, bringen jedoch bei der Gasausbeute nicht immer bessere Werte. **Entscheidend ist nicht der Frischmasseertrag, sondern der Ertrag an organischer Trockenmasse!**

Für die Festlegung des Erntetermins bedeutet das, dass ein nur relativ kleiner Korridor des optimalen Abreifensfensters des Silomais von 30–35% TM-Gehalt zur Verfügung steht. Es kann daher einzelbetrieblich sinnvoll sein, entweder verschiedene abreifende Sorten anzubauen oder zeitlich gestaffelt zu ernten. Das DMK führt flächendeckend Reifeprognosen durch (www.maiskomitee.de/maisprog).

Die richtige Wahl der Häcksellänge in der Rinderfütterung muss sowohl aus Sicht der Futteraufnahme, Wie-

derkaugerechtigkeit, Verdichtbarkeit, möglicher Gärstoffbildung und dem Dieserverbrauch gesehen werden. Die in der Tabelle zusammengestellten Ergebnisse von Milchviehfütterungs-

versuchen (PRIES 2006) und die Berücksichtigung der Anforderungen der Futterkonservierung lassen folgende Empfehlungen zu:

Parameter zur Erzeugung hochwertiger Maissilagen			
TM-Gehalt %	Maissilageanteil in der Grundration %	Stapelhöhe m	theoretische Häcksellänge mm
bis 30	bis 75	bis 2	9
		2–4	12
		>4	15
30–35	bis 75	bis 4	>20
		bis 2	7
		2–4	9
>35	bis 75	>4	9
		bis 4	12
		bis 2	6
		2–4	7
		>4	8
		bis 4	12

(Fortsetzung S. 2)

### Das Mitarbeiter-Porträt auf Seite 3

Werner Stangl  
Team Süd



Die neuen Gesichter der EURALIS Saaten S. 2

Veranstaltungskalender S. 2

Beginn der Maissaison 2008 S. 3

Fakten aus der Praxis S. 3

Landwirtschaft in der Ukraine S. 4

Mais-ABC S. 4

Impressum S. 4

## EDITORIAL

### Auf die Nachfrage immer antworten!

In einem Punkt sind wir uns Alle einig – die Rohstoffe werden immer teurer und kostbarer. Das ist auch der Grund, weshalb sie besser ausgenutzt und eingesetzt werden sollten. Wir müssen lernen, sparsam mit den Gütern umzugehen, sowohl in der Lebensmittelbranche als auch in der Energiebranche.

Seit Anfang diesen Jahres haben die Agraserv GmbH und EURALIS Bio-Energy Service ein gemeinsames Beratungskonzept für die Optimierung von Biogasanlagen entwickelt, um noch mehr Energie aus den Rohstoffen zu gewinnen und die Biogasanlagen leistungsfähiger zu gestalten. Mehr über das gemeinsame Projekt lesen Sie auf der Seite 1.



Izabela Weber, EURALIS Saaten Marketing und Kommunikation

Wie Sie hohe Leistung bei der Erzeugung der Maissilage für die Rinderfütterung und Biogasanlagen erzielen können, finden Sie auf den Seiten 1 und 2. Der ausführliche Artikel über Siliertechnik der Maisprodukte wurde von unserem Gastautor Dr. Johannes Thaysen geschrieben.

Die Maisernte steht bevor und jeder hofft auf einen guten Ertrag. Die richtige Auswahl der Maissorte stellt einen großen Teil des Erfolgs dar. Auf Seite 3 können Sie sich über die Stärken und den Nutzen der EURALIS Maissorten informieren. Alle wesentlichen Punkte und einen kleinen ersten Rückblick auf die Saison 2008 können Sie ebenfalls nachlesen.

Im August und September laden wir Sie sehr herzlich zu unseren Maisfeldtagen ein. Unsere Fachleute führen Sie in die Welt des Maises und beraten Sie bei der Saatgutausswahl der neuen Sorten.

Ihre *Izabela Weber*



### Glückwünsche

Wir heißen das „EURALIS-Baby“ Tobias willkommen und gratulieren den Eltern sehr herzlich.

(Fortsetzung von S.1)

## Siliertechnik für Maisprodukte

Verschiedene Untersuchungen (JOHANNSEN, 2005), (FNR, 2005), (KTBL, 2004) haben gezeigt, dass eine intensive Zerkleinerung von Silagen bei sonst gleichen Fermentationsbedingungen höhere Biogasausbeuten bringen.

Zentrale Planungsgröße der Siloanlagen für Maisprodukte ist der wöchentliche Vorschub von 1,50 m in den Wintermonaten und 2,50 m in den Sommermonaten. Die Mindesthöhe sollte bei 1,50 m liegen. Zur Verlustminimierung müssen die Siloanlagen daher lang und schmal sein. Die Verdichtung von Silagen beeinflusst deutlich die Gärprozesse und die Lagerstabilität, da durch eine unzureichende Verdichtung verstärkt Sauerstoff durch die Anschnittfläche in das Silo eindringen kann.

### Grundsätze des optimalen Verdichtungsmanagements:

- Reifendruck der Walzaggregate 2-2,5 bar
- Schichtdicke 30 cm (Verteiler, Schiebeschilder einsetzen)

- Walzgeschwindigkeit: 4-6 km/h
- mindestens 3 Überfahrten
- von Anfang an walzen
- in Siloanlagen mit Seitenwänden auf Zwillingsräder verzichten
- auf Siloplatzen/Freigärhaufen Reifendruck in Zwillingsrädern absenken
- erforderliches Walzschleppergewicht bei Maissilage pro Silo: Anfuhrmenge in t pro h geteilt durch 3
- feuchtestes Siliergut zur Vermeidung der Rückfederung zum Schluss
- Nachwalzen je nach TM-Gehalt der Schlusschicht mindestens 30 Minuten

Eine Technik, die die Verdichtungsleistung auf dem Silo während der Arbeit kontrolliert, gibt es aber leider noch nicht.

Die Abdeckung des Silostapels hat unverzüglich zu erfolgen, egal welche Tag- oder Nachtzeit gegeben ist. Vielfach werden die frisch angelegten Maissilos schon nach 1- bis



Perfekte Abdecktechnik (Unterziehfolie, Silofolie, Siloschutzplane und Silokiessäcke) in der optimalen Siloform: Fahrsilo mit schrägen Seitenwänden: TM- und Energieverluste unter 10 %

2-wöchiger Lagerdauer geöffnet. Eine Reifezeit von mindestens zwei Wochen, je nach Zusatz an Siliermitteln ist erforderlich. Zur Überbrückung dieser Zeit muss ein Futtevvorrat angelegt sein.

### FAZIT Hohe Leistung aus Maisprodukten erfordert:

- perfekte Siliertechnik
- gutes Siliermanagement
- aufeinander abgestimmte Häckselleistungen und Walztechnologien
- eingehaltene Sollwerte der Verdichtung
- perfektes Abdecksystem
- Gewährung der Reifezeiten in Abhängigkeit vom Silierzusatz



Raupenbagger eignen sich hervorragend, um die Problemzonen auf Siloanlagen ohne Seitenwände in den Griff zu bekommen: Füllung, Seiteneinzug-Verdichtung und Schlusskontur



Autor: Dr. Johannes Thaysen, Referent für Futterqualität, Futterkonservierung und Ökologischer Futterbau bei der LK Schleswig-Holstein [www.johannes-thaysen.de](http://www.johannes-thaysen.de)

## Die neuen Gesichter bei EURALIS



Von Rechts: die Ausbilderin Andrea Gorselitz mit der Auszubildenden Anja Burmester

(Weitere Bilder der neuen Mitarbeiter finden Sie auf unserer Internetseite [www.euralis.de](http://www.euralis.de))

Das EURALIS-Team wächst stetig und konnte insgesamt vier neue Mitarbeiter begrüßen. Henning Esch ist seit Mai 2008 in Sachen Saatgut für EURALIS im Außendienst Team

Nord-West unterwegs. Der gelernte Landwirt und Agrarbetriebswirt führte nach seiner Ausbildung den elterlichen Betrieb. Dann sammelte er weitere Erfahrung im Bereich Pflanzenbau. Dem 36jährigen ist es sehr wichtig, zum Kunden ein partnerschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. Seine Freizeit verbringt der verheiratete, vierfache Vater viel mit seiner Familie und im Garten. Fit hält er sich mit Jogging und „Altherren“-Fußball.

Weitere Verstärkung gab es in unserer Norderstedter Zentrale. Petra Franke besetzt seit Juli 2008 das Sekretariat bei EURALIS. Nach ihrer in 2002 erfolgreich abgelegten Umschulung zur Bürokauffrau sammelte die gebürtige Hamburgerin bereits Erfahrung in verschiedenen kaufmännischen Bereichen. Die sportliche

49jährige fährt gern Fahrrad und das bei gutem Wetter auch zur Arbeit! Sie wohnt nämlich zusammen mit ihren Töchtern in Norderstedt. Und wenn Sie nicht gerade im Stadion den HSV beim Fußball und die Hamburg Freezers beim Eishockey anfeuert, verbringt sie ihre Freizeit gern mit Tanzen und Lesen.

Auch beim Thema Aus- und Weiterbildung zeigt EURALIS stetige Fortentwicklung. Mit Gründung des EURALIS Trainee-Programms kam der erste Trainee Johannes Wefers ins Team. Der 25jährige studierte an der Universität Hohenheim Agrarbiologie und engagierte sich dort in verschiedenen Bereichen, da er sich schon immer für „den Blick hinter die Kulissen“ interessierte. So sammelte er bereits Erfahrung in Organisations- und Leitungsfunktionen, in denen er auch etwas bewegen konnte. Daher ist er auch sehr

gespannt, innerhalb des 2jährigen EURALIS Trainee-Programms alle Bereiche von EURALIS Saaten kennen zu lernen und als Nachwuchskraft in verantwortungsvollen Aufgaben hinein zu wachsen. Zu seinen Hobbys zählen Tanzen, Joggen und Fußball. Seit August 2008 ermöglicht EURALIS Saaten außerdem Anja Burmester eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Die 23jährige gelernte Kosmetikerin entschied sich für diese zweite Ausbildung, da sie hier bessere Zukunftsperspektiven für sich sieht. In einem mehrwöchigen Praktikum überzeugte Anja Burmester auf Anhieb. Die engagierte Tierschützerin wohnt mit ihrem Freund in Norderstedt und verbringt viel Zeit mit Sport. Bücher sind Anja Burmesters weitere Leidenschaft, so dass sie sich neben dem Lesen auch für das eigene Schreiben begeistern kann. gor

## VERANSTALTUNGS-KALENDER

September	Oktober	November
<b>03. bis 04.09.2008</b> Leipzig <a href="http://www.dlg.org">www.dlg.org</a>	<b>20. bis 28.09.2008</b> München <a href="http://www.zlf.de">www.zlf.de</a>	<b>ZLF – Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest</b> Ort: Theresienwiese München Veranstalter: Bayerischer Bauernverband
<b>05. bis 07.09.2008</b> Erfurt <a href="http://www.gruenetage.messe-erfurt.de">www.gruenetage.messe-erfurt.de</a>	<b>01. bis 05.10.2008</b> Ulm <a href="http://www.uag.de">www.uag.de</a>	<b>Herbstmesse Ulm</b> Ort: Messegelände Ulm Veranstalter: Ulmer Ausstellungen GmbH
<b>11. bis 14.09.2008</b> Mühlengiez <a href="http://www.mela-messe.de">www.mela-messe.de</a>	<b>11. bis 19.10.2008</b> Ravensburg <a href="http://www.oberschwabenhallen.de">www.oberschwabenhallen.de</a>	<b>Oberschwabenschau, Regionalmesse/Landwirtschaftsmesse</b> Ort: Oberschwabenhallen Ravensburg Veranstalter: Oberschwabenhallen Ravensburg GmbH
<b>17. bis 20.09.2008</b> Nürnberg <a href="http://www.dlg-feldtage.de">www.dlg-feldtage.de</a>	<b>11. bis 14.11.2008</b> Hannover <a href="http://www.eurotier.de">www.eurotier.de</a>	<b>EuroTier, Internationale DLF-Fachausstellung für Tierhaltung und Management</b> Ort: Oldenburg, Wüstring Veranstalter: DLG e.V.
<b>18. bis 21.09.2008</b> Rendsburg <a href="http://www.norla-messe.de">www.norla-messe.de</a>	<b>DLG Unternehmertage</b> Ort: Congress Center Leipzig Veranstalter: DLG e.V.	
	<b>Grüne Tage Thüringen</b> Ort: Messe Erfurt Veranstalter: Messe Erfurt AG	
	<b>MeLa</b> Ort: MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez Veranstalter: Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH	
	<b>GaLaBau</b> Ort: Messegelände Nürnberg Veranstalter: NürnbergMesse GmbH	
	<b>NORLA + NORKOFA</b> Ort: Messegelände Rendsburg Veranstalter: MesseRendsburg GmbH	

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der genannten Termine übernehmen wir keine Gewähr.

# Fakten für die Praxis: Maisfeldtage 2008 - mit drei Assen im Ärmel

Die Feldtage stehen vor der Tür. Für Landwirte die Gelegenheit ein erstes Fazit der Anbausaison zu ziehen und sich bereits für die Sortenwahl 2009 Gedanken zu machen. Für letzteres sollte nicht der Saatgutpreis das ausschlaggebende Argument sein, sondern ein Mix aus persönlicher Anbauerfahrung und offiziellen Sortenergebnissen. Neben Kriterien wie Ertragsstabilität und Stresstoleranz sollten Landwirte in die Überlegungen auch mit einbeziehen, inwiefern Flexibilität in der Nutzungsrichtung zu einem maximalen Betriebserfolg führt.

Auf den deutschlandweiten Maisfeldtagen 2008 wird EURALIS je nach

Reiferegion besonders die drei Sorten ES Progress, ES Bombastic und ES Paroli in den Vordergrund stellen.

ES Progress: Gerade bei den hohen Trocknungskosten im Körnermais-anbau ist frühreifes Sortenmaterial von Vorteil. Ein steigendes Preisniveau im Konsumanbau lässt aber andererseits dem Ertrag wieder ein höheres Gewicht zukommen. Ideal sind daher frühe Körnermaistypen, die sich im Ertrag mit mittelfrühen messen können. Mit ES Progress lassen sich nicht nur Höchstserträge als Körnermais, sondern auch für die Nutzungsrichtung Silo- und Biogasmals erzielen. Für den Anbau auf leichten Böden und Grenzstandorten

des Maisanbaus ist diese Sorte bestens geeignet.



ES Bombastic spiegelt einen wüchsigen Mehrnutzungstyp mit Ausgeglichenheit in Ertrag und Qualität.

Die ideale Reifekombination mit S 240 K 220 bedeutet mehr Flexibilität für den Maisanbauer entsprechend den Marktgegebenheiten. Gerade die gute Kältetoleranz und schnelle Jugendentwicklung kommt dem Trend nach früheren Aussaatterminen entgegen.

Bei ES Paroli sprechen die mehrjährigen Versuchsergebnisse und die offiziellen Empfehlungen eine deutliche Sprache. ES Paroli ist eine Dreinutzungssorte für das Reifefenster mittelfrüh bis mittelspät. Positiv zu beurteilen ist eine hohe Stresstoleranz, die die Anbauteilnahme auf ertragsschwachen und zur Trockenheit neigenden Böden rechtfertigt. *olibe*



# Fakten aus der Praxis: Maissaison 2008 – erst nass, dann trocken

Wie im letzten Jahr, versuchten auch dieses Jahr viele Landwirte früh mit der Maisaussaat zu starten, was

kommen, was katastrophale Folgen hat. Später folgender Regen ließ die verbliebenen Saatkörner nachträglich

Die eingesetzten Herbizide verfügten teilweise nicht über die erwartete Dauerwirkung, so dass eine zweite Überfahrt notwendig wurde. Die Witterung trug dazu bei, indem es anfangs zu feucht war und später sehr schnell trocken wurde. Die lange trockene Zeit hat



sich diesmal als durchaus schwierig erwies. Selten hat man im gesamten Bundesgebiet so viele lückige und unruhige junge Maisbestände beobachten können wie in dieser Saison.

Vielorts war der Boden in gutem Zustand aus dem Winter gekommen und wies gute Bodengare auf. Manch Einer wird den Fehler begangen haben, das Saatbett mit der Kreiselegge zu sehr bearbeitet und dadurch Verschmierungen erzeugt zu haben. In Verbindung mit heftigem Starkregen verschlammte die Bodenoberfläche, so hart wie Beton. Darunter liegende Maiskörner waren schlichtweg nicht in der Lage, an die Oberfläche zu



keimen. Rein optisch haben sich viele Bestände gut erholt, ertraglich wird aber der ein oder andere das schlechte Auflaufen spüren.

Spuren hinterlassen, ebenso aber auch die heftigen Niederschläge. Nur wer dazwischen liegt, dem geht es prächtig. *iv/ph*

## MITARBEITER-PORTRÄT

### Werner Stangl Team Süd



„Jung, innovativ wie EURALIS Saaten!“

Einer der jüngsten Außendienstmitarbeiter der EURALIS Saaten GmbH wurde am 20.04.1981 in München geboren und ist auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb in Ismaning aufgewachsen. Dort hat er auch seine ersten Erfahrungen in der Landwirtschaft gesammelt. Die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann begann er 1997 im Raiffeisen Lagerhaus Ismaning eG. Nach seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann arbeitete Werner Stangl noch sechs Jahre bei seinem ersten Arbeitgeber. Als humorvoller und kompetenter

Mitarbeiter unterstützt er seit dem 01. Juli 2006 das südliche EURALIS Team und betreut das Gebiet westliches Oberbayern und Schwaben. Werner Stangl verbringt seine freie Zeit am liebsten mit seiner Freundin in Hallbergmoos wo das junge Paar auch zusammen wohnt. *iv*

## EURALIS Planer 2009

Einfach diesen Abschnitt per Fax an (040) 60 88 77-11 senden, dann erhalten Sie den EURALIS Planer 2009 kostenfrei per Post.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Planer Region  Nord-Ost  Nord-West  Süd

Bitte senden Sie mir DAS KEIMBLATT kostenfrei drei mal pro Jahr.

## Das Mais-ABC



### Heute: Maisstärke

Stärke ist das wichtigste Kohlenhydrat nicht nur der menschlichen, sondern auch der tierischen Nahrung. In Deutschland wird für die Maisstärkeproduktion jährlich ca. 800.000 Tonnen Maissaat verwertet.

Die Maisstärke wird in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie verwendet, aber auch als Werkstoff in anderen Industriezweigen z. B. für die Produktion von Laptophüllen, Spielzeuge (PlayMais) und Büroausstattung (Kugelschreiber, Lineale).

Die Vorteile der Maisstärke sind enorm, trotz der höheren Produktionskosten. Die Gegenstände aus Maisstärke sind nicht toxisch, biologisch abbaubar und können nach dem Gebrauch über den Kompost entsorgt werden, wo sie weiteren Nutzen bringen.

Nach der Bearbeitung des Mais zur Stärke bleibt das wertvolle Maisquellwasser „Cornsteep“ als Nebenprodukt erhalten. Dieses Nebenprodukt der Stärkebearbeitung ist sehr reich an Protein und wird sehr gerne als Ersatz für Melasse bei der Schweine- und Rinderfütterung eingesetzt. *iv*

## Impressum

DAS KEIMBLATT Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH von EURALIS Saaten GmbH, Oststraße 122, D-22844 Norderstedt, Phone +49 40 60 88 77-0, Fax +49 40 60 88 77-11, euralis@euralis.de, www.euralis.de  
Amtsgericht Kiel HRB 5262 NO, USt-ID-Nr. DE118683841  
Geschäftsführer: Roger Catala, Peter Fleck

Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr  
Auflage: 13.500 Exemplare

Alle in dieser Ausgabe getroffenen Aussagen beruhen auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen. Anbaujahr und Standort können Abweichungen bedingen. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Stand August 2008.  
Copyright by EURALIS Saaten GmbH  
Gestaltung: Blickform GmbH, 25436 Uetersen

## Ukraine – Riese am schwarzen Meer

Das flächenreichste Land der osteuropäischen Ebene, die Ukraine, lässt sich in drei Großzonen gliedern, die sich durch Klima, Boden und Vegetation unterscheiden. Die fruchtbarsten Gebiete des Landes liegen im Süden und



Südosten. Hier befinden sich fruchtbare Schwarzerden, die zum Teil erst durch den Bau von Bewässerungsanlagen ab Mitte des 20. Jahrhunderts bewirtschaftet

werden konnten. Die Niederschläge liegen bei durchschnittlich etwa 630 mm, sind allerdings regional sehr unterschiedlich verteilt.

Die Landwirtschaft macht etwa 9% des BIP aus und beschäftigt 25% der Erwerbstätigen, etwa 5 Mio. Menschen. Auf über 60% der Fläche werden Weizen und Gerste angebaut, auf einem Drittel stehen Sonnenblumen und Mais. Raps hat in den vergangenen zwei Jahren deutlich an Popularität gewonnen.

Auf Grund mangelnder Lagermöglichkeiten und fehlender Logistik kommt die Ware meist zeitnah in der Ernte auf den Markt. Großes Interesse besteht am Bau von Anlagen zur Erzeugung von Biokraftstoffen wie Rapsöl oder Biodiesel und -ethanol, jedoch fehlt es am nötigen Kapital, sodass gerade Raps meist als Rohware das Land verlässt. *iv*

Deutsche Post  
Entgelt bezahlt  
22844 Norderstedt



DAS KEIMBLATT  
EURALIS  
EURALIS Saaten GmbH, Oststraße 122, 22844 Norderstedt

# Die Raiffeisen Ammerland-Saterland-RAS: Für die Region und ihre Menschen



Die 67 Mitarbeiter kümmern sich um die Landwirte aus der Region

Die Raiffeisen Ammerland-Saterland GmbH (RAS) ist in vielen Bereichen der Region zwischen Oldenburg, Cloppenburg und Ostfriesland aktiv und in der ca. 70 km durchmessenden Region mit neun Standorten flächendeckend vertreten. Zu den traditionellen Geschäftsbereichen zählen sämtliche Aspekte des Agrar-geschäfts. RAS beliefert die Landwirte mit Futtermitteln, Saatgut, Düngemitteln, sowie landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und bietet Getreidetrocknung mit Einsatz von Wärme aus der Erzeugung regenerativer Energie. Das Unternehmen fungiert auch als Abnehmer und Vermarkter bäuerlicher Produkte, vornehmlich für Getreide und Mais-Silagen.

### Eine Partnerschaft, die funktioniert

Circa 750 landwirtschaftliche Betriebe bauen auf diese Partnerschaft, die mit besonderen Serviceleistungen verbunden ist.

Die Fachberater des Unternehmens unterstützen die Landwirte vor Ort mit ihrem Fachwissen. Auf den Versuchsfeldern werden Getreide- und u.a. EURALIS-Maissorten angebaut und neue Pflanzenschutzmittel oder Bodenbearbeitungsverfahren getestet. Die gesammelten Ergebnisse helfen den RAS-Partnern neue Lösungen für effizienteres und profitableres Arbeiten zu entwickeln.

Die Raiffeisen Ammerland-Saterland GmbH hat Tankstellen auch mit Biodiesel im Betrieb und zahlreiche Raiffeisen-Märkte, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Neben dem guten Preis-Leistungsverhältnis ist auch der Service der Mitarbeiter ein Grund für die außerordentliche Zufriedenheit der Kunden. Sie verfügen über eine hohe fachliche Qualifikation und eine entsprechende Beratungskompetenz, bei der kaum eine Frage unbeantwortet bleibt. Ein weiteres Geschäftsfeld



Die hohe fachliche Qualifikation der RAS-Mitarbeiter ist garantiert

der RAS ist der Baustoffhandel. Hier werden alle Bauprodukte vom Keller bis zum Dach angeboten.



Raiffeisen-Märkte sind in der Region sehr beliebt

### Die Raiffeisen Ammerland-Saterland baut auf neue Technologien

Seit Jahren versorgt die RAS eine große Biogasanlage mit nachwachsenden Rohstoffen, welche von Landwirten aus der Region angebaut werden. Die bei der Energieerzeugung anfallende Wärme muss optimal genutzt werden und steht im Blickpunkt der Wirtschaftlichkeit einer Biogasanlage. Daher wird jetzt in den Bau einer neuen Trocknungsanlage am Standort der Biogasanlage in Heinfeld mit entsprechender Lagermöglichkeit der angelieferten Produkte investiert.

Die Raiffeisen Ammerland-Saterland GmbH möchte, durch Einsatz neuer Technologien, deutliche

Einsparungen fossiler Brennstoffe erreichen und zum Thema Klimawandel einen Teil beitragen. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen und weiter deutlich steigenden Gas- und Heizölkosten sicherlich auch

eine kostengünstige Alternative zur Aufbereitung der landwirtschaftlichen Produkte anbieten. *iv*



Weitere Investitionen in die Installation einer zweiten Düngermischanlage und Erweiterung des Fuhrparks wurden vorgenommen